PSYCHIATRIE · ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN

Rückfall und Rückfallprophylaxe

FACHLICH GEPRÜFT 25.11.2026

> MERKE
> Nach dem Entzug beginnt die eigentliche Arbeit: nahtlose Weiterbehandlung, laut Leitlinie über mindestens 12 Monate. Ein Rückfall ist kein Anlass für Vorwürfe.

Ein Rückfall ist die Wiederaufnahme des Konsums nach einer Phase der Abstinenz. Rückfallprophylaxe sind alle Maßnahmen, die das verhindern oder abfedern: gute Weiterbehandlung, Therapie, Hilfen im Alltag, Definition **zu verifizieren**.

Leitsymptome (Warnzeichen)

- nicht belegt, **zu verifizieren**.

Pflege: Beobachtung

- nicht belegt. Hinweise auf Konsum, Suchtdruck, Stimmungseinbruch oder Rückzug beobachten und im Team weitergeben, **zu verifizieren**.

Komplikationen und Warnzeichen

- Suizidalität nach einem Rückfall oder bei Verzweiflung: Äußerungen ernst nehmen und sofort ärztlich melden. Bewusstlosigkeit oder Atemstörung nach Konsum: Notruf nach Hausstandard.

GANZER BEITRAG · ERKLÄRUNGEN · QUELLEN

stationsfuchs.de/krankheitsbilder/rueckfall-und-rueckfallprophylaxe

Kostenlos lernen ohne Anmeldung: Quiz, Laborwerte, Pflegeplanung und mehr auf stationsfuchs.de

Lernhilfe für die Ausbildung. Ersetzt keine Leitlinie, keinen Standard und keine ärztliche Anordnung.
Darf frei kopiert, gedruckt und weitergegeben werden. Nicht verändern, nicht verkaufen. © Meshor GmbH